



Finanzierungsgesuch

Nothilfe für die Menschen aus der Ukraine

Millionen leiden unter Angst, Kälte und Vertreibung

Projektbeginn: 24.2.2022

Projektbudget: CHF 3'000'000

Kontaktperson: Patrizia Stähli, 041 419 22 64, pstaehli@caritas.ch

Wie ist die Situation vor Ort?

Die Ukraine steuert auf eine humanitäre Katastrophe zu. Die Angriffe der russischen Armee erfolgen inzwischen von allen Seiten. Die Lage im ganzen Land ist unübersichtlich und prekär. Mit der enorm angespannten Sicherheitslage wird das tägliche Überleben für die Bevölkerung immer schwieriger. **Es drohen verheerende Versorgungsengpässe mit notwendigen Gütern wie Nahrung, Wasser, Medikamenten und Heizmaterial und die Wege, um den Nachschub zu transportieren, werden zerstört.** Viele Menschen aus allen Landesteilen, insbesondere aus den grossen Städten, verlassen ihr Zuhause und begeben sich auf die Flucht. Sie suchen innerhalb des Landes Schutz oder versuchen sich über die Grenze in Nachbarländer zu retten.

Die Caritas hilft intern Vertriebenen in der Ukraine

Caritas Schweiz hilft den betroffenen Menschen in der Ukraine, indem sie die Nothilfeprojekte von Caritas Ukraine unterstützt. **In ihren bestehenden Zentren im ganzen Land versorgt Caritas Ukraine Menschen mit Lebensnotwendigem: mit sicheren Schlafplätzen, Essen, sauberem Trinkwasser, Hygieneartikeln und Medikamenten.** Hunderttausende Flüchtlinge fliehen Richtung Westen. An den Grenzübergängen bilden sich kilometerlange Schlangen. Die Geflüchteten sind auf die langen Wartezeiten nicht vorbereitet. Auch hier sind Mitarbeitende von Caritas Ukraine im Einsatz, um sie mit dem Wichtigsten zu versorgen.

Viele Menschen haben seit Kriegsbeginn Schreckliches erlebt. Sozialarbeiterinnen und Psychologen der Caritas unterstützen kriegstraumatisierte Menschen dabei, das Erlebte zu verarbeiten. Ausserdem organisiert die Caritas Transportmittel zu Sammelpunkten, damit sich Familienangehörige und Freunde besser erreichen können. Besonders verängstigte Kinder erhalten psychologische Betreuung. Trotz der kritischen Lage sind rund 1000 Caritas-Mitarbeitende im ganzen Land aktiv. Wenn immer möglich versucht Caritas Ukraine, die Nothilfe aufrecht zu erhalten, teilweise müssen sie doch einzelne Zentren schliessen, wenn die Sicherheit der Mitarbeitenden zu stark gefährdet ist. Die erfahrenen Mitarbeitenden fahren zudem mehrmals pro Woche in die Ortschaften nahe der Frontlinie. **«Wir tun alles, um landesweit Menschen in Not Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen, so wie wir es seit 2014 in der Ostukraine tun», sagt Tetiana Stawnychy, die Präsidentin der Caritas Ukraine.**

Nothilfe in den Nachbarländern

Bereits sind über eine Million Menschen über die Grenzen in die Nachbarländer geflüchtet. Über die Hälfte davon sind in Polen eingetroffen.

Nicht nur in der Ukraine, sondern auch im Nachbarland Polen ist die Caritas für die geflüchteten Menschen da. In den Notunterkünften der Caritas in Polen werden die Geflüchteten mit Lebensnotwendigem versorgt: mit sicheren Schlafplätzen, Essen und sauberem Trinkwasser, Hygieneartikeln und Medikamenten. Zudem wird auch psychosoziale Unterstützung geleistet.

Ausserdem führt Caritas Schweiz zurzeit eine Abklärungsmission zu den Bedürfnissen der Geflüchteten in den Grenzregionen zur Ukraine durch. Hierfür entsandte sie einen Delegierten für die Humanitäre Hilfe in das Gebiet.

Allenfalls wird Caritas die Nothilfe in Kürze auf Moldawien, Rumänien und weitere Nachbarländer ausweiten

Um ihre Hilfe in der Ukraine und in den Nachbarländern sicherzustellen, ist die Caritas dringend auf Unterstützung angewiesen. **Mit den Spenden werden Notunterkünfte bereitgestellt sowie Lebensmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel, und Medikamente beschafft und verteilt.**



Hilfe an der Grenze in Budomierz, Südostpolen. Die lokale Caritas arbeitet eng zusammen mit Freiwilligen und den Grenzbehörden. (26.2.2022. Bild: Caritas Polen)

Budget

Caritas Schweiz hat CHF 3'000'000 gesprochen, um die Kriegsvertriebenen so gut wie möglich zu unterstützen.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es noch zu früh, Ihnen ein detailliertes Budget zu unterbreiten. Wir unterstützen Caritas Ukraine und Caritas Polen bereits mit Nothilfemassnahmen und evaluieren zukünftige Aktivitäten in den Nachbarländern.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf, falls Sie ein detailliertes Projektbudget wünschen, dann werden wir Ihnen dieses so schnell wie möglich zustellen.